
Kostenloser Licht- und Reifencheck bei der GTÜ

Die Tage werden wieder kürzer, die Nächte länger. Die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ) bietet daher im Herbst zur Vorbereitung auf die dunkle Jahreszeit einen kostenfreien Licht- und Reifencheck in teilnehmenden Prüfstellen an. Ist die Fahrzeugbeleuchtung in Ordnung, gibt es die bekannte „Licht-Test“-Plakette des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe.

Zur Prüfung gehören sämtliche Leuchten im Außenbereich, von Abblend- und Fernlicht bis hin zu Bremsleuchten, Warnblinkanlage, Kennzeichenbeleuchtung und Begrenzungsleuchten. Bei den Fahrscheinwerfern kommt es dabei auch auf die korrekte Einstellung an. Bei anderen Leuchten wird neben der Funktion auch nach Beschädigungen, sicherer Befestigung und Dichtigkeit geschaut.

Ebenso genau schauen die GTÜ-Experten auf die Reifen: Sind die Profile ausreichend, ist der Verschleiß unauffällig? Sind die Pneus unbeschädigt, oder stecken möglicherweise Fremdkörper darin? Auch den Reifendruck, den Zustand von Ventilen und Felgen sowie weitere Punkte untersuchen die GTÜ-Prüfer. Gibt es für das Fahrzeug zwei Reifensätze für die verschiedenen Jahreszeiten, liegt der optimale Zeitpunkt für den Licht- und Reifencheck nach der Montage der Winterreifen. Bei Ganzjahresreifen kann der Check jederzeit ausgeführt werden.

Für den Einsatz von Winterreifen gilt die Faustregel „von O bis O“ – von Oktober bis Ostern. Denn ihre Vorteile spielen sie nicht erst bei Schnee und Eis aus. Schon bei Temperaturen im einstelligen Grad-Celsius-Bereich und bei nasser Fahrbahn verbessern sie das Fahrverhalten merklich, da die Gummimischung – anders als bei Sommerreifen – bei Kälte nicht aushärtet. Die stärkere Profilierung trägt ebenfalls zur besseren Straßenhaftung bei. Vor der Montage sollten die Winterreifen gründlich angeschaut werden. Haben sie noch genügend Profil? Mindestens vier Millimeter sollten es sein. Sind Beschädigungen zu erkennen?

Auf der sicheren Seite sind Autofahrer mit der richtigen Bereifung im Winter auch rechtlich. In Deutschland gilt die „situative Winterreifenpflicht“. Das bedeutet, dass bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch sowie Eis- oder Reifglätte ein Auto nur mit zugelassenen montierten Winterreifen oder Allwetterreifen („M+S“-Reifen) unterwegs sein darf. Zu erkennen sind die entsprechenden Reifen am „Alpine“-Symbol in Form einer Schneeflocke. Für reine Winterreifen ist das Logo bereits seit 2018 vorgeschrieben, „M+S“-Reifen müssen es ab 2024 tragen. Wer vor dem Kauf eines neuen Satzes Winterreifen steht, dem können Testergebnisse, wie sie auch die GTÜ regelmäßig veröffentlicht, weiterhelfen. (aum)

Bilder zum Artikel



GTÜ-Prüfer beim Lichttest.

Foto: Auto-Medienportal.Net/GTÜ
